Wahlen, Wahlen, Wahlen

Im Kanton St.Gallen sind wir es gewohnt, dass der Wahlmarathon mit den diesjährigen National- und Ständeratswahlen beginnt. Alsdann folgen die Kantons- und Regierungsratswahlen im Frühling des Folgejahres sowie die Wahlen in den Gemeinden im Herbst.

Mit der ehrenvollen Wahl von Karin Keller-Sutter in den Bundesrat ist ein Ständeratssitz seit anfangs Jahr ausserplanmässig frei. Der hierfür nötige Wahlgang wurde seitens der Staatskanzlei auf den 10. März angesetzt. Aufgrund der Ausgangslage könnte es in diesem Jahr bis zu vier Ständeratswahlen kommen: einen ersten und zweiten Wahlgang für die Neubesetzung des vakanten Sitzes bis zum ordentlichen Wahltermin und einen bis zwei weitere im Rahmen der ordentlichen Wiederwahl vom 20. Oktober.

Milizmässiger Wahlkampf

Es liegt nun an den Parteien, die nötige Knochenarbeit zu leisten, sind sie doch für die Selektion, Ausbildung und Förderung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten sowie für den jeweiligen Wahlkampf zuständig. Angesichts der Milizorganisation, die hierzulande vorherrscht, ein starkes Stück Arbeit. Und dies alles aus Überzeugung, dass die eigene Weltanschauung einen weiterbringt als jene der anderen Parteien.

Parteigebunden oder parteilos?

Auch wenn Parteien nicht mehr so hoch im Kurs zu sein scheinen, sind sie immer noch die politischen Gestalter. Sie sorgen für den nötigen Nachwuchs, bringen neue Ideen, lösen wichtige Diskussionen aus und schaffen Mehrheiten. Insofern hätten sie mehr Vertrauen verdient. Sie dürfen dieses Vertrauen aber andererseits auch nicht fahrlässig aufs Spiel setzen. Ihre Aufgabe ist es, trotz Wahlkampf, für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes einzustehen.

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke, Wirtschafts- und Kommunikationsberater, Geschäftsführer der Mediapolis AG in St.Gallen